

Schlaganfall – was ist wichtig?

Menschen mit den Symptomen eines Schlaganfalls müssen sofort in ein Krankenhaus. Da jede Minute zählt, müssen auch Diagnostik und Therapie besonders schnell einsetzen. Deshalb sollte die Versorgung in einem Zentrum mit zertifizierter „Stroke Unit“ erfolgen und folgende Voraussetzungen erfüllen:

Bei der Ankunft

Ein Hubschrauberlandeplatz und die Zentrale Notaufnahme gewährleisten, dass wenig Zeit bei Transport und Aufnahme verloren geht.

24/7: Jederzeit alle Fachrichtungen vor Ort

Neurologie, Neurochirurgie, Neuroanästhesie und Neuroradiologie, das sind die Fachrichtungen, die benötigt werden, um sofort eine optimale Therapie einzuleiten. Im DIAKO Krankenhaus ist rund um die Uhr „24/7“ ein Team dieser Spezialisten vor Ort.

Zertifizierte „Stroke Unit“ im Haus

Die überregionale Stroke Unit der DIAKO ist eine Spezialstation für die Schlaganfallbehandlung. Sie ist zertifiziert von der Deutschen Schlaganfallgesellschaft. Somit bietet die DIAKO im Norden einen hohen Qualitätsstandard der Schlaganfallversorgung an, der sonst nur an den Universitätskliniken vorgehalten wird.

Schlaganfall – Abwarten ist lebensgefährlich

Beim Schlaganfall zählt jede Minute: Je früher die Spezialbehandlung einsetzt, desto besser sind die Chancen auf einen guten Verlauf.

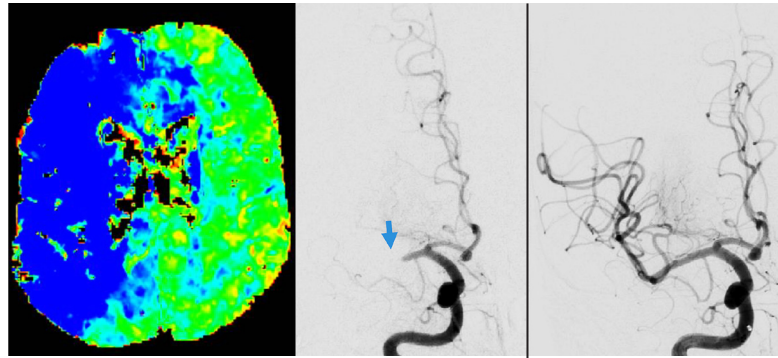
Flensburg: „Viele Patienten mit Schlaganfallsymptomen kommen seit der Covid-19-Pandemie zu spät oder gar nicht ins Krankenhaus: Dies ist besorgniserregend, da beim Schlaganfall die spezielle Interventionsbehandlung nur innerhalb der ersten 4,5 Stunden nach dem ersten Auftreten der Symptome durchgeführt werden kann. Je früher desto besser“, berichtet Prof. Dr. Henning Stolze, Chefarzt der DIAKO-Klinik für Neurologie.

4,5

Stunden – das ist das maximale Zeitfenster für die spezielle Interventionsbehandlung



In der DIAKO Stroke Unit: PD Dr. med. Jörn Schattschneider, Leitender Oberarzt der Neurologischen Klinik, und Ina Schlichte, Assistenzärztin. Foto: Bauer



Das linke Bild zeigt die verminderte Durchblutung der einen Hirnhälfte in der Computertomographie (blauer Bereich). Das mittlere Bild zeigt den Gefäßverschluss (Pfeil) und das rechte Bild die gut wiederhergestellte Durchblutung nach der minimalinvasiven Entfernung des Gerinnsels („Thrombektomie“).

„Ich rufe deshalb dazu auf, Schlaganfallsymptome ernst zu nehmen und beim Auftreten unmittelbar die 112 zu wählen, damit eine rasche Vorstellung in der Klinik erfolgen kann. Damit erhöhen sich die Chancen auf einen gutartigen Verlauf des Schlaganfalls deutlich.“

„Beim Schlaganfall erhalten die Nervenzellen des Gehirns zu wenig Blut und Sauerstoff. Mit dem Auftreten des Gefäß-

verschlusses, der den typischen Schlaganfall auslöst, gehen im Schnitt 1,9 Millionen Nervenzellen pro Minute zugrunde“, ergänzt PD Dr. Jörn Schattschneider, Leitender Oberarzt der Neurologischen Klinik.

1,9

Millionen Nervenzellen gehen zugrunde – pro Minute

„Die Durchblutung des betroffenen Bereichs muss so schnell wie möglich wieder hergestellt werden. Wenn dies schnell gelingt, hat der Betroffene gute Chancen, wieder ganz gesund zu werden“, so Schattschneider.

Fachärzte der Neurologie, Neurochirurgie, Neuroanästhesie und Neuroradiologie sind in der DIAKO rund um die Uhr „24/7“ vor Ort:

„Time is brain“ – jede Minute zählt!

„Kleinere Schlaganfälle können mit der so genannten Lysetherapie behandelt werden, dabei

lösen blutverdünnende Mittel das Gerinnsel schnell und sicher wieder auf. Bei größeren Schlaganfällen kann eine Thrombektomie erfolgen. Dies ist ein relativ neues Verfahren, welches von speziell ausgebildeten Fachärzten, den Neuroradiologen, durchgeführt wird. Vereinfacht gesagt, wird dabei in einem minimalinvasiven Eingriff das Gerinnsel mit einem sehr filigranen Drahtkorb eingefangen und entfernt. Dann ist das Blutgefäß wieder durchgängig“, so Dr. med. Silke Hopf-Jensen, Oberärztin der DIAKO Radiologie & Neuroradiologie. Hier kann das Team viel Erfahrung vorweisen: Mehr als 500 Thrombektomien wurden bereits durchgeführt.

Das sind die typischen Symptome eines Schlaganfalls:

„Die Symptome treten nur auf einer Körperseite auf, das nennt man halbseitig und ist sehr typisch für einen Schlaganfall“, erklärt Prof. Dr. Henning Stolze, Chefarzt der Neurologischen Klinik der DIAKO.

„Folgende Symptome können auftreten:

- akute Halbseitenlähmung und Lähmung der Gesichtsmuskulatur auf einer Seite
- akute halbseitige Gefühlsstörung
- akute Sprachstörung oder Sprachverständnisstörung
- akut auftretende Gang- und Koordinationsstörung.
- akute Sehstörung auf einem Auge.“

„Tritt eines dieser Symptome bei Ihnen auf und hält länger als fünf Minuten an, rufen Sie bitte sofort die Notrufnummer 112.“



Prof. Dr. med. Henning Stolze
Foto: Riediger